

## Fortbildung

### Bildungsbausteine zu Justiz, Militär, Polizei und Verwaltung im Nationalsozialismus

Ausstellungen  
Begegnungen  
Studienzentrum

Ort	Nach Absprache
Dauer	Ein bis zwei Tage, jeweils 6 Stunden
Kosten	Ein Tag 100 Euro, zwei Tage 200 Euro

Zu den im Projekt „NS-Geschichte, Institutionen, Menschenrechte“ entwickelten Bildungsbausteinen bietet das Studienzentrum der KZ-Gedenkstätte Neuengamme ein- bis zweitägige Fortbildungen an. Diese richten sich zum einen an MitarbeiterInnen von Gedenkstätten, zum anderen an Bildungseinrichtungen, die Seminare für Berufsgruppen aus Justiz, Militär, Polizei und Verwaltung an ihrer eigenen Einrichtung durchführen oder ausgewählte Inhalte in ihre Arbeit integrieren möchten. Die ProjektmitarbeiterInnen der KZ-Gedenkstätte Neuengamme können entweder an der jeweiligen Bildungseinrichtung eine Einführung in die Materialien und Methoden geben oder die Fortbildung wird auf dem Gelände der KZ-Gedenkstätte Neuengamme durchgeführt. Letzteres bietet sich insbesondere dann an, wenn Lehrkräfte mit ihren Gruppen eines der Seminarangebote der KZ-Gedenkstätte Neuengamme wahrnehmen und zuvor das Gelände und die Ausstellungen kennenlernen möchten. Thematische Schwerpunkte können individuell abgesprochen werden. Die Dauer einer Fortbildung hängt von der Themenstellung ab, es sollten jedoch mindestens sechs Stunden eingeplant werden. Es werden zwei Varianten angeboten:

1. Es kann eine Fortbildung mit dem Schwerpunkt auf eine bestimmte Berufsgruppe im Nationalsozialismus gewählt werden. Dann wird wahlweise in die Seminarmodule zu Justiz, Militär, Polizei oder Verwaltung eingeführt.
2. Es kann eine Fortbildung gewählt werden, die in die Arbeit zu verschiedenen Berufsgruppen einführt. In diesem Fall werden exemplarisch Materialien und Methoden zu mehreren Themenbereichen vorgestellt.

Vorgestellt werden können ein gegenwartsbezogener, assoziativer Seminareinstieg zum Thema Antiziganismus; drei Module zur Institutionengeschichte von Justiz, Polizei und Verwaltung, in denen deren systematische Einbindung in das NS-Unrechtssystem sowie Kontinuitäten und Brüche nach Kriegsende behandelt werden; sowie fünf Module, die historische und aktuelle Perspektiven auf institutionelles Handeln mit aktuellen Menschenrechtsfragen in Beziehung setzen. Dabei werden beispielsweise die Entschädigung von Zwangsarbeit, die Themen Sicherungsverwahrung und Schutzrechte von Gefangenen, der Umgang mit Flüchtlingen oder die Situation von Sinti und Roma in Deutschland und Europa vertieft.

### Anmeldung

KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum  
Jean-Dolidier-Weg 75  
21039 Hamburg  
Telefon: 040-428 131-543  
E-Mail: [Studienzentrum@kb.hamburg.de](mailto:Studienzentrum@kb.hamburg.de)  
Internet: <http://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de>

Gefördert von:

